AUS DEM „GLÜHENDEN“ VON ALFRED MOMBERT

Langsam.

Alban Berg, Op. 2. Nº 4.

Warm die Lüf-te, es sprießt Gras auf son-ni-gen Wie - - sen, Horch!

nicht zunehmen *mp* *espr. ma dolce* *sehr zart*

— Horch — es flö-tet die Nach-ti-gall.

r. H. *poco* *pp sehr zart und flüchtig* *l. H.* *r. H.*

frei *langsames Tempo*

Ich will sin - gen: Dro-ben hoch im dü-stern Bergforst, es

mp *r. H.* *p* *p* *schwach betont.* *Ped.*

Noch langsameres Tempo

schmilzt und glit-zert kal-ter Schnee, ein Mäd-chen in grau-em Klei-de lehnt an feuch-tem

spitz *mf spitz* *Zeit lassen* *p* *sehr ausdrucksvoll*

*) *Der Vorschlag ruhig und langsam zu nehmen!*

S. 9540

accel.

Eich-stamm, krank — sind ih-re zar-ten Wan - gen, die grau-en Au-gen fie - bern durch

Dü-ster-rie-sen-stäm - - - - - me. „Er kommt noch nicht. —

ff *gliss.* *molto* *sffz* *molto* *gliss.*

fff

Erläßt mich war - ten...“ *(tonlos)* Stirb! *p* Der Ei-ne

molto *sffz* *sffz* *ff marc.* *heftig* *l. H.* *r. H.* *l. H.* *r. H.* *l. H.* *r. H.* *molto rit.* *ganz langsam* *fff* *l. H.* *p dolce*

sehr ruhig *kurzer Halt.*

stirbt, da-ne-ben der An-dre lebt: Das macht die Welt so tief - schön.

espress p *mp* *pp* *ppp*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

S. 9540